

# Stimmfrequenzanalyse-System

## Anwendungsmöglichkeiten



- Aggressionen
- Allergien
- Ängste
- echter Stress (Faktor Nr. 1 für chronisches Krankwerden)
- Gereiztheit
- Gewichtsprobleme
- Infektanfälligkeit
- Kopf- und andere Schmerzformen
- Lernprobleme
- Müdigkeit
- Mutlosigkeit
- Nervosität
- Schlafstörungen bis hin zu Suchtproblemen

Stimmfrequenzanalyse System Vertrieb Madreiter.

Preis netto derzeit noch 2676,47.- € inkl. automatischer CD Erstellungsoftware mit dem passenden Korrekturton. Beispielauswertungen am Ende dieses Infodokuments.

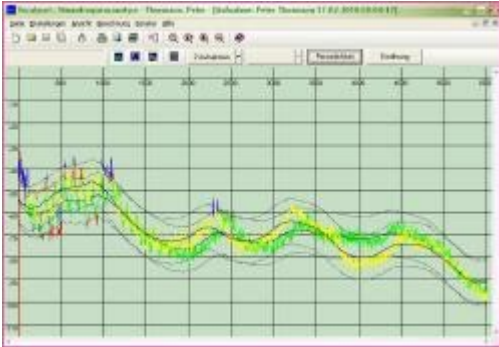
Wir dürfen Ihnen eine ganz tolle ganzheitliches Energiemedizinsystem Software zur Analyse und Harmonisierung anbieten welches derzeit noch sehr günstig (ca. 2670.-€ netto inkl. spez. kalibrierten Mikrophon) erhältlich ist da es dies in Bälde nur mehr mit einem medizinischen 10 Zoll Touch PC geben wird jedoch dann um ca. 2000.-€ mehr kosten wird. Wer sich mit dem Gedanken trägt Schritte in die Stimmfrequenzanalyse und Harmonisierung mittels eines speziell und sehr schnell erstellten harmonikalen WAV Datei mit Schwebung, Einklang und Ausklang (Isopathie) den man dann auf eine CD brennt ( 7,14 oder 21 Minuten lang oder als WAVE Datei auf einen USB Stick dem Patienten mitgibt damit sich dieser dann Zuhause damit harmonisieren und ins Gleichgewicht bringen kann. Im Normalfall hab ich diesen Ton mit dieser tollen Software binnen 10 Minuten fix fertig erstellt inkl. prof. Ausdrucke welcher Typ er ist und in welchen Lebensjahr das Trauma sitzt und auch in welchen Wirbel eine Störung sitzt etc. als zusätzliches Therapieangebot oder kann das dann sehr vertiefen.

Bei Interesse gern mehr Infos und Vorführung bei uns im Haus.

An der Humboldt Universität Berlin für die Psychologie als elektronisches Potential und Ressourcen Messgerät im Einsatz und dafür Antrag beim Bundeswirtschaftsministerium eingereicht.

Erstes Trauma finden? Lebensalter, Wirbel, Symptom etc. Befindet sich bei dieser Frequenz der erste äußerst rechts Schnittpunkt von grüner und gelber Kurve. D.h. hie schneiden sich Geist und Körper. Dies entspricht einem Traumageschehen, das aufgearbeitet werden sollte. Für diese

Schnittpunktfrequenzen besteht eine Liste zur Frequenz-Lebensalterbeziehung. Wir haben aber auch eine Beziehung zur Wirbelsäule geschaffen. Andere haben eine Beziehung zu Hirnareale und zum Gesamtkörper (Blasenmeridian) geschaffen. D.h. nicht das rote oder blaue ist, wo nach Du suchen musst, sondern nach nach auch z.B. Hilfslinien wie das 1/f-Rauschen, auf denen die Amplitudenspitzen der Harmonischen liegen sollten.



Darüber hinaus können individuelle Vorstellungen / Visualisierungen bei der Aufnahme zu gezielten Leistungssteigerungen in täglichen, sportlichen und anderen Bereichen führen.

#### Das Ziel

Wiederherstellung und Erhaltung des biologischen Rhythmus zur Erreichung einer optimalen Anpassungs- und Leistungsfähigkeit.

Damit kann eine Verbesserung der gesamten persönlichen Stress- und Gesundheitssituation einhergehen.

Es wird weder ein Sinus noch ein Rechteckton (unter bestimmten Bedingungen entspräche der Rechteckton ja einem Weißrauschen, wir wollen aber eine gezielte Frequenz) erzeugt. Das würde aus bestimmten medizinischen Gründen keinen Sinn machen und auf Dauer dem Organismus Schaden, da Sinus- und Rechteckton nichts natürliches ist.

Wir nutzen Instrumente um deren Klangcharakter und spezifische Obertonreihe zu nutzen.

Der Grundton, auf dem der rhythmische Klang aufgebaut ist liegt immer bei der Automatisierung im eingestrichenen Bereich. Dies macht Sinn, Töne, die eine Frequenz > 1000 bis 1200 Hz haben können zwar gehört aber nicht mehr gefühlt werden.

Durch die Wahl bei der Automatisierung - in diesem Fall die Streicher, ist jede Oktave zu der Grundfrequenz im Obertonspektrum der Streicher enthalten.

Das Setzen eines Häkchens verstärkt die Oktave, die Quint und die große Terz gezielt. Das macht Sinn, da dies einem Durklang entspricht, die energetisierend und aufhellend wirkt entgegen der kleinen Terz wirkt, die Moll entspricht und eher traurig stimmt.

Die Schwebung erzeugt sich nur bei Nutzen eines Stereokopfhörers im Gehirn des Hörenden. Durch eine Plusfrequenzaddition re und Minusaddition li abgestimmt zum Grundton entsteht harmonikal zum Grundton wie gesagt im Organismus selbst eine Frequenz im Theta (bei der Automatisierung immer), dem Delta, dem Alpha, dem Beta-Bereich. Dadurch werden beide Hirnhälften wieder auf eine Grundfrequenz hingsynchronisiert. Nur bei uns ist das eine genau auf den gespielten Grundton harmonikal abgestimmte Frequenz.

Durch den Rhythmus des Laut-Leiser-Werdens, der auch zum Grundton harmonikal abgestimmt ist, wird eine Frequenz erzeugt, die entweder zum Parasympathikus oder zum Sympathikus in Resonanz geht. Dadurch wird die Atmung und hierüber das Herz, der Kreislauf, u.a. Organe wieder synchron aufeinander abgestimmt.

Bei nicht gewollter Automatisierung, sie kann ja weggewählt werden, stoppt sich der automatisierte Vorgang im Rhythmovogebereich und man kann alles nach Testung individualisieren. D.H. man kann andere Instrumente wählen, die Sinn machen, man kann eine andere Grundtonfrequenz wählen, die Sinn macht, man kann die Schwebung auf Theta, Alpha oder Beta aufbauen, man kann den Laut-Leise Zyklus auf andere Frequenz bringen usw.

Letzteres verlangt tieferes Verständnis der Musikpharmakologie. Man muss wissen, dass mit der Klangmodulation eine ganze Pharmakologie von Neurotransmitter, Neuropeptide freigesetzt werden kann. Hier läuft im November in Berlin ein 3 Tage Seminar. Dazu sollte man Annegrets Buch lesen. Man muss allerdings nicht zwangsweise Musik dazu studieren.

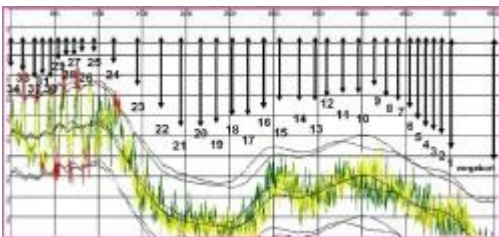
Welche Bedeutung die Kreuzungsfrequenz siehe oben. Sie nimmt Bezug zu einem spezifischen Lebensereignis und liegt auf einem bestimmten Wirbelkörper.

Alle, was sich da an Klang erzeugt ist etwas natürliches, nicht einer nicht in der Natur vorkommen Sinus, Dreiecks, Rechteck etc Form. Diese können nur mit spezifischen Algorithmen oder Generatoren erzeugt werden.

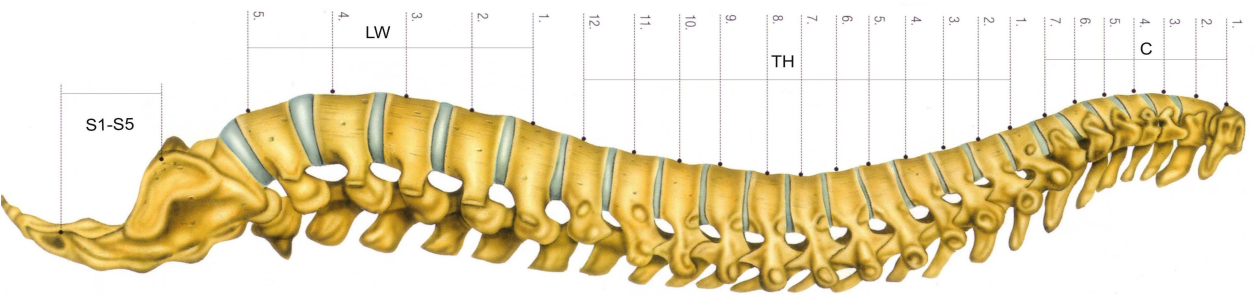
Der auf 440 Hz festgelegte Kammerton ist eine physikalische Willkür wie viele Zahlenwerte. Wenn er sich in der Musik auskennen würde, wüßte er, dass dieser Kammerton schon mehrfach im Mittelalter bis heute in der Frequenz geändert wurde. Die Psychoneurologie wie jeder Musiker wie auch der Orgelbauer weiß, dass wenn die 440 Hz unterschritten werden nach z.B. 436 Hz hin, dann wird die Musik des Orchesters, der Orgel im Bauchraum gespürt, wenn er überschritten wird, dann wird die Orchestermusik/Orgel im Kopf = Geist gespürt. Nur die 440 Hz spürt der Mensch nirgendwo. So: es ist kein Irrtum von uns, sondern eine Programmierleistung, den Kammerton an die Grundtonfrequenz sich anpassen zu lassen genau wie der Orgelbauer es macht: die Tiefen Töne macht er auf 436 Hz, die Hohen nach 446 Hz.

Die tiefen Frequenzen, siehe die Orgelbauer, gehen in den Körper, die hohen in den Geist, siehe auch Tomatis, der davon spricht, dassman mit höheren Frequenzen das Hirn energetisieren kann.

Da wir alles auf Individualisierung setzen: Dass sich alles harmonikal aufeinander aufbaut. Dass so für jeden Patienten eine individuelle Bibliothek herstellbar ist. Für das Problem am Arbeitsplatz, den immer wiederkehrenden Schnupfen, das Problem Prüfung, Handicap beim Golfen, Phobie, Hypertonie, Diabetes, ...Zu jeder Form gibt es passend das abgelagerte Ereignis im Gehirn.D.h. es gibt nicht die eine CD, sondern zu jedem Problem die individuelle.



**Frequenz Lebensalter Beziehung**



Wirbel	Versorgungsgebiete	Auswirkungen Louise Hay
C-1/ 1 / 68	Blutversorgung vom Kopf; Hypophyse, Kopfhaut, Gesichtsknochen, Gehirn, Innen- und Mittelohr, sympathisches Nervensystem	Kopfschmerzen, Nervosität, Schlatlosigkeit, Kopfrippe, Bluthochdruck, Migräne, Nervenziassamenbruch, Gedächtnisschwund, chronische Müdigkeit, Schwindel
C-2/ 2 / 67	Augen, Sehnerven, Hörnerven, Nebenhöhlen, Mastoid-Knochen, Zunge, Stirn	Nebenhöhlenbeschwerden, Allergien, Schielen, Raubrit, Ausgenieren, Ohrenschmerzen, Ohrmächtsanfälle, bestimmte Arten von Blindheit
C-3/ 3 / 66	Wangen, Ohrmuscheln, Gesichtsknochen,	Neuralgie, Neuritis, Akne, Pickel, Ekzem
C-4/ 4 / 65	Zähne, Facialis-Nerv Nase, Lippen, Mund, Eustachische Röhre	Heuschnupfen, Katarrh, Gehörverlust, Polypen
C-5/ 5 / 64	Stimmblätter, Nackendrüsen, Rachen	Kehlkopfentzündung, Heiserkeit, Halsschmerzen, Halsdrüse etc.
C-6/ 6 / 63	Nackermuskulatur, Schultern, Mandeln	stifes Genick, Oberarmschmerzen, Mandelentzündung, Keuchhusten, Krupp-Husten
C-7/ 7 / 62	Schilddrüse, Schulter-Schleimbeutel, Ellbogen,	Schilddrüsenentzündungen, Erkältungen, Schilddrüsennekrankungen
TH-1/ 8 / 61	Unterearme, Handgelenke, Hände, Finger, Speiseröhre, Luftröhre	Asthma, Husten, Atembeschwerden, Kurzatmigkeit, Schmerzen in Unterarmen und Händen
TH-2/ 9 / 60	Herz einschließlich seiner Klappen und Umhüllung, Herzkranzgefäße	Funktionelle Herzbeschwerden und gewisse Brustleiden
TH-3/ 10 / 59	Lungen, Bronchien, Rippenfell, Brustkorb, Bruste	Bronchitis, Rippenfellentzündungen, Lungentzündung, Grippe
TH-4/ 11 / 58	Gallenblase, Gallengänge	Gallenleiden, Gelbsucht, Gurrekrose
TH-5/ 12 / 57	Leber, Solarplexus, Blut	Leberleiden, Fieber, niedriger Blutdruck, Anämie, Kreislaufschwäche, Arthritis
TH-6/ 13 / 56	Magen	Magenbeschwerden – auch nervöser Art, Verdauungsstörungen, Sodbrennen
TH-7/ 14 / 55	Bauchspeicheldrüse, Zwölffingerdarm	Geschwüre, Gastritis
TH-8/ 15 / 54	Milz	Abwehrschwäche
TH-9/ 16 / 53	Nebennieren	Allergien, Nesselausschläge
TH-10/ 17 / 52	Nieren	Nierenbeschwerden, Arterienverkalkung, chronische Müdigkeit, Nierenbeckenentzündung
TH-11/ 18 / 51	Niere, Harnleiter	Hautkrankheiten wie Akne, Pickel, Ekzeme oder Fournkel
TH-12/ 19 / 50	Dünndarm, Lymphsystem	Rheumatismus, Blähungen, gewisse Arten der Steifheit
L-1/ 20 / 49	Dickdarm, Leistenpforte	Verstopfung, Kolitis, Ruhr, Durchfall, manche Arten von Brüchen (Hernien)
L-2/ 21 / 48	Blinddarm, Bauch, Oberschenkel	Krämpfe, Atembeschwerden, Übersäuerung, Krampfadern
L-3/ 22 / 47	Geschlechtsorgane, Gebärmutter, Blase, Knie	Blasenleiden, Menstruationsbeschwerden (z. B. Schmerzenhafte oder unregelmäßige Perioden), Fehlgewürren, Bettwässen, Impotenz, Wechseljahrsbeschwerden, viele Kniebeschwerden
L-4/ 23 / 46	Prostata, Muskeln der unteren Rückenabschnitte, Ischias	Ischias, Hexenschuss, schwieriges, schmerzhaftes oder zu häufiges Harlassen, Rückbeschwerden
L-5/ 24 / 45	Unterschenkel, Sprunggelenk, Füße	Schwache Durchblutung der Unterschenkel, geschollene Knochen, schwache Sprunggelenke und Fußgewölbe, kalte Füße, schwache Beine, Wadenkrämpfe
Kreuzbein/ 25-29 / 44-40	Hüftknochen, Gesäss	Beschwerden im Bereich der Hüft-/Becken-Gelenke, Wirbelsäulenverkrümmung
Steißbein/ 30-34 / 39-36	Enddarm, After	Hämorrhoiden, Aterjucken, Schmerzen am Ende der Wirbelsäule beim Sitzen

# Die Stimmfrequenzanalyse

und ihre Möglichkeiten in der Übersicht

## 1. Allgemeine Grundlagen

Seit der Antike wird das akustische Signal des Menschen, die "Stimme", als ein hervorragendes biologisches Signal eingeschätzt, um den Menschen von Persönlichkeit, Energiestatus, Regulationsfähigkeit, empathischen, informativen und kommunikativen Eigenschaften u. v. m. beurteilen zu können. Den Beweis dafür liefert jede Mutter und die eigene Erfahrung.

Bis Ende des vorigen Jahrhunderts wurde dazu das Ohr des Therapeuten trainiert. Heute ermöglichen schnelle Rechner mit Hilfe von spez. Algorithmen über eine Frequenzanalyse diese Möglichkeit zu automatisieren.

Die menschliche Stimme als Messsignal zu nutzen, lässt sich mit mehreren Vorteilen begründen. Generell gilt, das Signal ist:

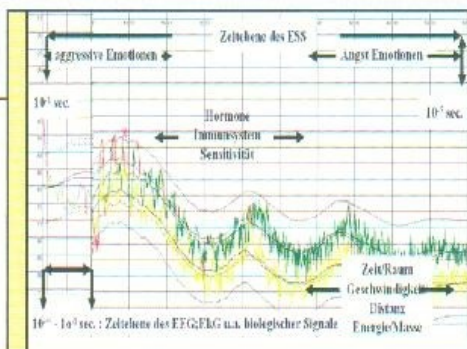
- berührungsfrei und ohne Gebrauch von Fremdenergie abnehmbar: d.h. ein Transfer von spezifischen Mustern/Feldern, die Klient oder Untersucher beeinflussen können, ist ausgeschlossen
- orts-, zeit- und fremduntersucherunabhängig durch den Klienten selber zu erstellen
- speicherbar und versendbar
- besitzt im Vergleich zu anderen Bio-Signalen das breiteste Frequenzspektrum

## 2. Das System und seine Programmbestandteile

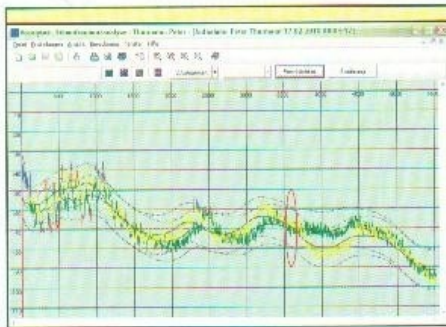
### 2.1 Das Basisprogramm

#### 2.1.1 Das Besondere

- das gesamte Messequipment (Mikrofon, PC, etc.) kalibrierbar ist und zukünftig weiterentwickelte Messtechnik auf die alte beziehbar bleibt
- die Messergebnisse reproduzierbar und valide sind
- nur der Vokal "A" als periodisches Signal gesprochen werden muss:

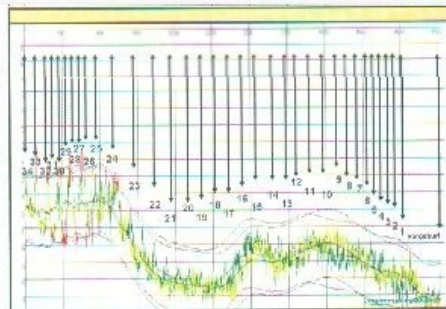


- frei von möglichen "Nebenwirkungen", die durch Zahlen, Wörter, Sätze hervorgerufen werden
- unabhängig von Alter und Kultur
- die Messzeit mit 2 x 5 Sekunden sehr kurz ist
- die Rhythmen des Denkens ("grüne Kopfkurve") und des Körpers ("gelbe Körperkurve") differenziert beurteilt werden können
- über Visionierung Blockaden / frühere Ereignisse beurteilt werden können
- die spezifische Darstellung dem Klangbild aller systemspezifischen biologischen Rhythmen im Frequenzbereich 0 bis 5.500 Hz entspricht

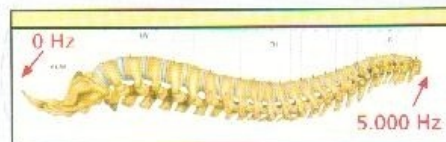


2.1.2 Mit Hilfe der Kreuzungspunkte der beiden (grün-gelben) Kurvenverläufe ist die Auffindung von gestörten oder auffälligen Frequenzen möglich, die über das Basisprogramm: zu einer individuellen Klang-CD moduliert werden können. Je nach Aufgabenstellung sind vielfältige Wirkungsweisen bekannt: Auflösung von Blockaden, Stressreduzierung, Regulation biologischer Systeme, Traumareduzierung, Suchtbegleitung, Leistungssteigerung, Motivation - z.B. im Hochleistungssport, und andere). Hier werden die Stimmaufnahmen unter der gewollten Visualisierung / Zielvorstellung gemacht.

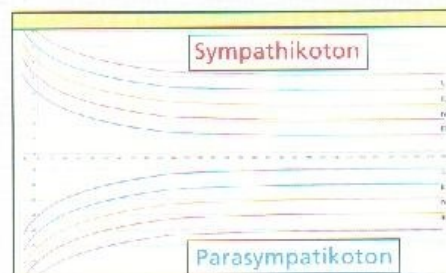
2.1.3 Mit Hilfe von Spektralzerlegungen und -Interpretationen sind Aussagen zu folgenden Themen möglich:



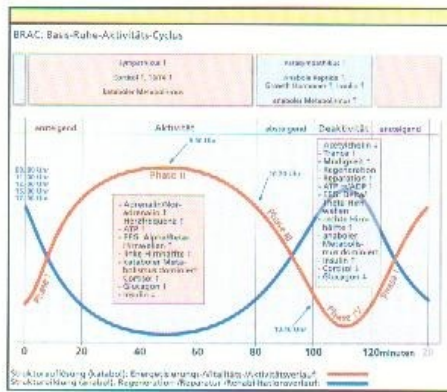
I. Empirisch ermittelten Lebensalter- / Frequenzbeziehungen. Sie dienen in vielen Fällen der Zuordnung von lange zurückliegenden Erlebnissen und Ereignissen, die u.a. zu Trauma, Sucht, Blockaden jeglicher Art, Beziehungsproblemen, Stress etc. führen können.



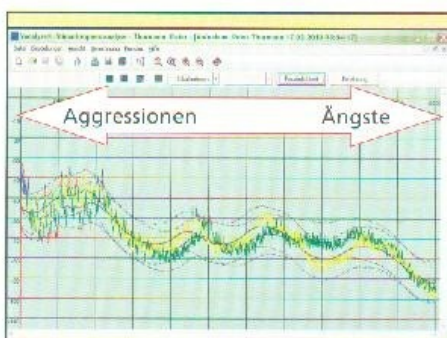
II. Nach Luise Hay und Dorn werden in entsprechenden Wirbelkörperbereichen physiologische, psychologische und morphologisch-strukturelle Ereignisse und Probleme abgelagert, bzw. abgebildet. Mit Hilfe der SFA sind Zuordnungen möglich.



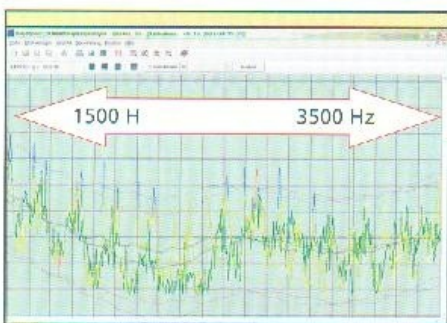
III. Die Beurteilung des vegetativen Zustandes Sympatikotonie / Parasympatikotonie erfolgt mittels der Kurven des 1/f-Rauschens, die als Folie über die Frequenzkurven gelegt werden. Unter Einbeziehung des zugrunde liegenden BRACs sind Soll- / Istvergleiche mit folgenden Aussagen möglich:  
Leichte, mässige, starke und extreme Entgleisungen und Überstressung und Überstressungshemmung



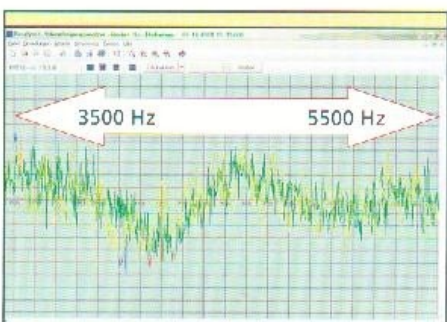
IV. Der sog. Basis-Ruhe-Aktivitäts-Cyklus - kurz "BRAC" genannt - ist ein verlässliches Indiz dafür, ob sich ein Organismus in seinem natürlichen Rhythmus befindet, oder mehr bzw. weniger kräftig entgleist ist. Die Konsequenzen dieser Entgleisungen führen (nicht nur) von Schlaflosigkeit über Erschöpfungszustände bis hin zu Stress- und Bournout-Symptomen (und mehr). Die SFA findet auffällige Frequenzen und mit der Software sind helfende CD-Erstellungen möglich.



V. Das Auffinden von Aggressionen und Ängsten, das "Herauslassen-Können" oder das Unterdrücken von Beiden ist mit Hilfe der SFA über die Fläche der beiden Mittellinien möglich. Oft genug zeigt sich unter Anwendung einer Visualisierung bei der Stimmaufnahme, wie sich, wiederum über die individuell erstellte CD, Probleme reduzieren oder sogar lösen lassen und Blockaden verschwinden.



VI. Endokrine hormonelle Situationen des Organismus, z.B. der Schilddrüse, des Insulins, etc. werden im Bereich zwischen 1.500 und 3.500 Hz ausgewertet. Hier ist eine intensive Schulung erforderlich.



VII. Mit Hilfe der SFA kann im Frequenz-Bereich zwischen 3.500 und 5.500 Hz Eine Aussage über die allgemeine Vitalstoffsituation gemacht werden. Dabei können keine qualitativen Angaben gemacht werden, welche Vitalstoffe in welcher Menge benötigt werden.

## 2.2 Das Basisprogramm

### 2.2.1 Sowohl die

- gefundenen gestörten Frequenzen,
- als auch die, unter Provokationen (z.B. Trauma-, Suchtproblemen) und speziellen Zielvorstellungen (z.B. den Willen zum Siegen!!!, den Willen zum Abnehmen!!!) analysierten Frequenzen lassen sich in die Modulationssoftware übertragen.

Dort ist es möglich, mit umfassenden Parametern, einen individuellen Klang zu erstellen. Die Parameter, die dem Anwender zur Verfügung stehen, sind vielfältig und reichen von

- Anwendungsdauer,
- Klangkompositionen,
- Anschlagdetails bis hin zur Einstellung
- der gewünschten Schwebung und
- bis zu einer tonisierenden oder sedierenden Wirkung.



2.2.2 In Abhängigkeit von der gewünschten Therapieart ist der unterstützende Einsatz von Farbe\* genauso möglich, wie

2.2.3 die Erstellung eines Klanges, der einer Frequenz-System-Beziehung entspricht, die der Anwender / Therapeut entsprechenden Literaturstellen und / oder eigenen Erfahrungen entnommen hat. Das ermöglicht die Erstellung einer Datenbank von Therapiefrequenzen, die der Anwender / Therapeut nach seinen Vorgaben und Vorstellungen gestalten kann.

\*(mit Hilfe eines Oktavierungsrechners, der in der Software eingebaut ist, wird nach dem Oktavierungsgesetz: die hörbare akustische Frequenz (Ton) entsprechend dem 62 bis 64 Oktavensprung in die sichtbare Form = Licht und Farbe umgewandelt;)



Bezug, Informationen und Schulungen durch:

**[www.energeticmedizin.com](http://www.energeticmedizin.com)**  
**Madreiter**  
**+43 664 1640412**  
**[info@energeticmedizin.com](mailto:info@energeticmedizin.com)**

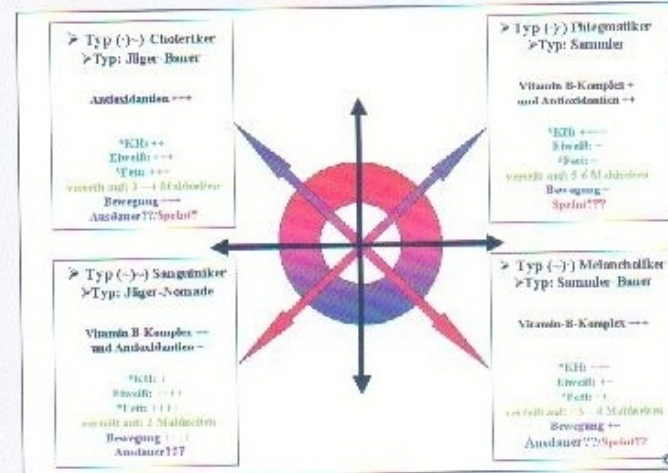
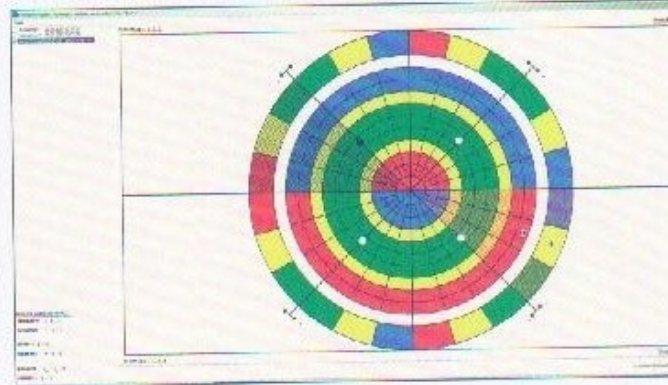


# Die Analyse des Persönlichkeitsprofils

Die Analyse des Aktiv- und Grundtypus in seiner Dominanz und seiner Dynamik und die Analyse des aktuellen Stresstypus ermöglicht nicht nur die Aussagen, die den Eigenschaften der klassischen Konstitutionstypen zugeordnet werden.

Vielmehr sind individuelle Aussagen u. a. zu den nachfolgenden Themen möglich:

- **typgerechte, bzw. typangepasste Ernährung und Bewegung**  
Basierend auf der geschichtlichen Entwicklung der jeweiligen Typen muss sowohl die Ernährung als auch die Bewegung den Anforderungen gerecht werden, die auf den Typen zutreffen. Ein Jäger hatte andere Bedingungen zu erfüllen, als ein Sammler.
- **passende Antioxidantien- und Vitamin B-Komplex – Substitutionen.**
- **die Berücksichtigung der „typenspezifische Wahrnehmung“** von Zeit / Raum, Geschwindigkeit / Distanz, Energie / Masse kann in Belastungssituationen (u. a. das Führen eines Fahrzeuges in engen Baustellenbereichen) von entscheidender Bedeutung sein.



## Einsatzbereiche

### Das System empfiehlt sich:

Im Gesundheits- und Präventionsbereich für Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten, Heilpraktiker, Logopäden, Stimm- und Physiotherapeuten, Gesundheits-, Ernährungs-, Lebens-, Präventions-, Well-Aging- und Beauty-Berater, Pädagogen in der Jugend- und Erwachsenenbildung und Präventionspädagogen, Apotheken

Im Wirtschafts- und Unternehmensbereich für Trainer, Coaches, Personalentscheider und -entwickler, Unternehmensberater, Karriere- und Stressmanager

Im Sportbereich (Leistungs- wie Breitensport) für Sportler, Trainer, Mentaltrainer/Coaches, Einzel-, Team- und Mannschaftsbetreuer

# Die Stimmfrequenzanalyse ...

... ermöglicht über eine Zerlegung der Stimme in ihre Frequenzbestandteile die Ermittlung auffälliger Frequenzen und Frequenzbereiche im normalen biologischen Rhythmus.

Technisch nutzt man zur Darstellung dieser Systeme so genannte Oszillogramme oder Kurvenbilder und unterschiedliche zeitreihenanalytische Methoden.



## Störungen frühzeitig an der Stimme erkennen

Störungen im Organismus beeinflussen den Klang der Stimme.

Hier setzt die Stimm-Frequenz-Analyse ein. Das Analyseprogramm macht Informationen die das Klangbild über Ihren Gesundheitszustand und Ihr persönliches Stressverhalten beinhaltet, als Frequenzkurve sichtbar und damit objektivierbar.

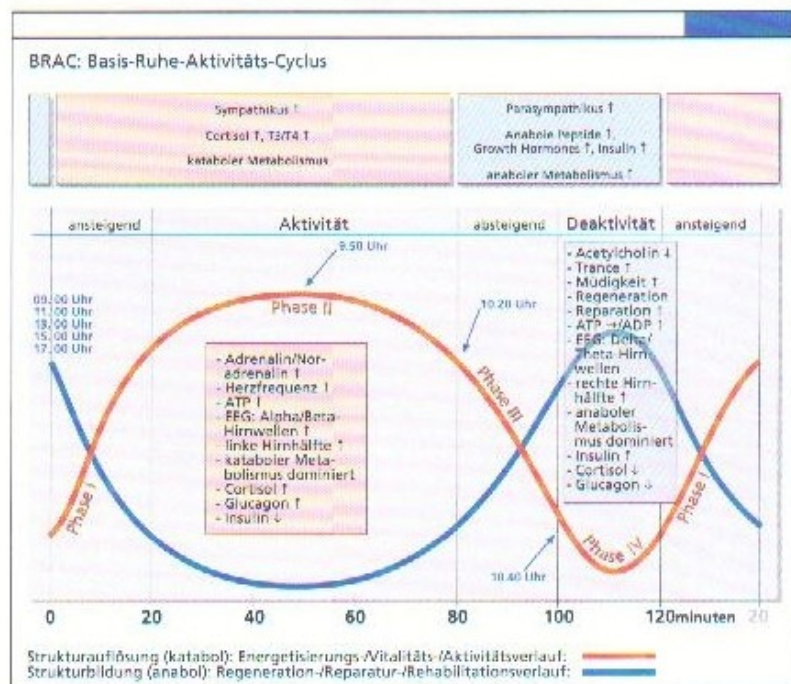
Speziell in der Methodik ausgebildete Therapeuten analysieren jede Stimmaufnahme individuell.

Die Interpretation auffälliger Kurvenmuster gibt konkrete, umfangreiche Hinweise auf das Vorhandensein der vorgenannten Dysbalancen und Störungen. Dadurch werden behandlungsunterstützend nicht nur Rückschlüsse auf eventuelle Ursachen ermöglicht, sondern auch Tendenzen und Gefahren erkennbar, die durch einfache präventive Maßnahmen rechtzeitig vereitelt werden könnten.

Z.B. können Verschiebungen in dem nebenstehenden BRAC zu erheblichen vegetativen Störungen führen.

Der somit gestörte Rhythmus führt zu mitunter erheblichen Entgleisungen in den hormonellen Bereichen, die in den jeweiligen Phasen der Aktivität und Deaktivität unser Leben bestimmen.

Die Folgen sind fatal.



# Die individuell erstellte Klang-CD

Das Ergebnis der Stimmfrequenzanalyse ergibt ein für jeden Menschen einmaliges Frequenzerlebnis.

Bitte Informationen eingeben

Anwender:  
Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
Kennung: \_\_\_\_\_

Ziel:  
Datum: 30.03.00  
Uhrzeit: 12:00:00  
Titel: 00:00:00

Anwendung:  
 Dauer: 1,1111 Min  
 Anschlag  
 Pfeilung: 2,1111 Sek  
 Liniellig: 2 Sek  
 Quadratisch: 2 Sek  
 Liniellig: 2 Sek

Schwung:  
Modus: Aus  
Frequenz: 4,00 Hz

Daten:  
Kameraton: 440,00 Hz  
Grundton: 130,00 Hz

Klang-CD

Durch die Verwandlung eines systemspezifischen Rhythmus in seine hörbare Form wird mit Hilfe der Software eine individuelle Klang-CD erstellt.

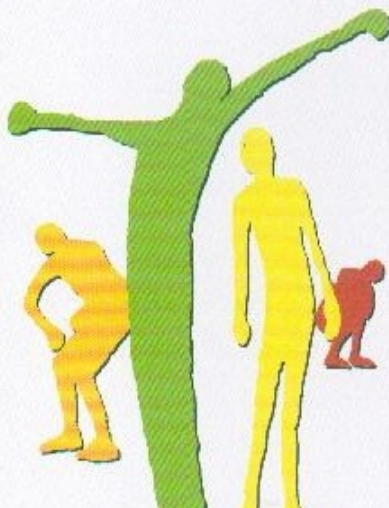
Durch wiederholtes Hören ist sie eine grundlegende Methode zur Regulierung des biologischen Rhythmussystems.

Auf diese akustischen Signale reagiert unser Körper in Millisekunden: zum Beispiel durch Veränderung des Pulsschlags, der Muskelspannung oder der Atmung. Dieses Reiz-Reaktions-Schema nutzt das

Konzept, um Ihren Organismus wieder ins Gleichgewicht zu bringen - durch Ihren persönlichen Klangrhythmus.

Diese positive Information und die klare Struktur des Klanges verhelfen dem Körper zu einem wohl-tuenden Entspannungszustand, während dem der körpereigene Rhythmus auf allen funktionellen und materiellen Ebenen regeneriert werden kann.

Durch diese individualisierte höchst sanfte Regulation, werden die Selbstheilungs- und Selbstorganisationskräfte Ihres Körpers oft gezielt stimuliert.



## Das Ziel ...

...ist die Wiederherstellung und Erhaltung des biologischen Rhythmus zur Erreichung einer optimalen Anpassungs- und Leistungsfähigkeit.

Damit kann eine Verbesserung der persönlichen Stress- und Gesundheitssituation einhergehen.

## 2.3 Das Ausbauprogramm: Die Typ- und Persönlichkeitsanalyse

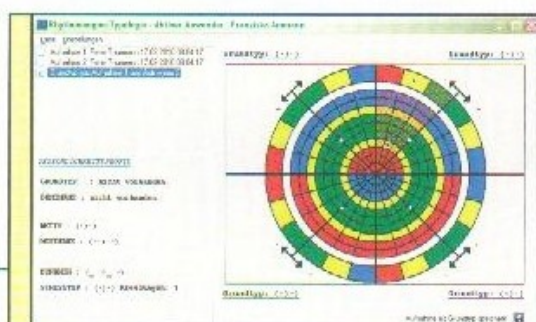
2.3.1 Wie oft, steht man in vielen Situationen vor der Frage der Beurteilung eines Menschen, sei es im Bereich des beruflichen oder des privaten Miteinanders. Mitunter können Kenntnisse des Typs und der Persönlichkeit Fehlbeurteilungen und damit Fehlentscheidungen vermeiden.

2.3.2 Die heute noch üblichen, historisch gewachsenen Bezeichnungen (z.B. Hippokrates)

- Melancholiker
- Sanguiniker
- Choleriker und
- Phlegmatiker

liefern zwar, ähnlich wie die diversen, heute im Management gebräuchlichen Typ-Bezeichnungen, Hinweise zu den Konstitutionstypen. Die heute immer häufiger zu beantwortende Frage ist aber: Wie kann ich objektiv "messen", welcher Typus mir bei einem z.B. Bewerbungsgespräch gegenübersteht?

Verfügbare Fragebogensysteme sind nur bedingt eine Hilfe. Durch den Umstand, dass die Fragen des Fragestellers ja einen bestimmten Zweck erreichen wollen und der Gefragte sich "gut verkaufen möchte", kann von einer objektiven Beurteilung nicht immer die Rede sein - sie ist ja hier vielleicht auch nicht gewollt.



2.3.3 Im therapeutischen Bereich, aber auch im Bereich z.B. der Personalpolitik, des Coaching, der Beziehungen etc. ist es entscheidend, eine objektive Beurteilung des (Grund- / Aktiv-) Typen / der Persönlichkeit zu erhalten.

Hier liefert die Typ- und Persönlichkeitsanalyse per Knopfdruck in Sekunden nach der erfolgten Aufnahme der Stimme sofort ein Ergebnis,

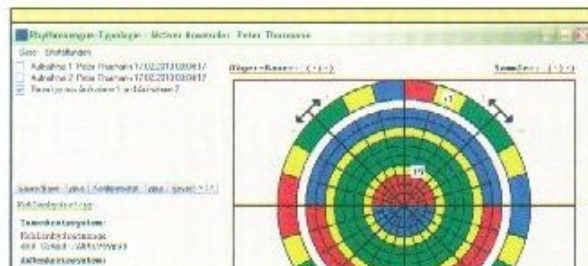
Bezug, Informationen  
und Schulungen durch:

**www.energeticmedizin.com**  
**Madreiter**  
**+43 664 1640412**  
**info@energeticmedizin.com**

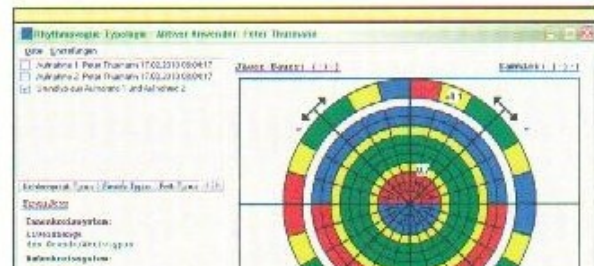


2.3.4 Eine 6-seitige Auswertung des Aktiv- / Grundtypen und eine 3-seitige Auswertung der Dominanz ("Misch-Typus") und Angaben zum Stress-Typus lassen keine Wünsche der Beurteilung offen. Sie beinhalten u.a. spezifische Charakteristiken, Beschreibungen von harmonischen und disharmonischen Zuständen von Eigenschaften, Verhaltensweisen, Beziehungen zu Mitmenschen, zur Arbeit, zu persönlichen Hintergründen. Dazu kommen Angaben zur typenspezifischen Wahrnehmung von Raum / Zeit, Geschwindigkeit / Distanz und Energie / Masse, sowie Verhalten in Alltags- und Grenzsituationen.

## II: Kohlehydrat -Typus



## III. Eiweiß -Typus



Exemplar für Fachkreise!

### 2.4 Das Ausbauprogramm: Die typbasierende Ernährungs- und Bewegungsanalyse

2.4.1 Wenn wir uns die derzeitige Fachliteratur zu den Themen anschauen, fällt auf, dass die Lektüre von nur 10 verschiedenen Fachbüchern den Verdacht aufkommen lässt, jeder Autor behandelt ein anderes Thema:

- Kohlehydrate ja oder nein - Eiweiße ja oder nein - Fette ja oder nein?
- was ist mit wem zu kombinieren und in welcher Menge?
- kleine oder große Mahlzeiten, wie viele Mahlzeiten über den Tag verteilt und wann "dürfen" wir was essen?
- welche Rolle spielt die Blutgruppe?
- was sagt die Bauchspeicheldrüse (Insulin)?
- sind individuelle Stoffwechselsituationen zu berücksichtigen, wie Insulinresistenz, Hyperinsulinämie, Glycogenspeicher etc?

Im Bereich der Bewegung sieht das Empfehlungsangebot ähnlich bunt aus.

Dabei hat jeder Autor eine gute Begründung für seine Empfehlungen und nur seine Empfehlungen sind richtig. Auffallend ist aber, dass sich Erkenntnisse fortentwickeln und die Empfehlungen die z.B. vor 5 Jahren der Weisheit letzter Schluß waren, heute scheinbar falsch sind; Irren ist halt menschlich.

2.4.2 Kaum jemand macht sich Gedanken darüber, dass ein anderer Aspekt bei Empfehlungen und Beratungen zu dem Thema Ernährung und Bewegung eine wichtige Rolle spielt: der Konstitutionstyp, d.h., der, der wir sind.

Er ist dafür verantwortlich, dass es keine generellen Empfehlungen zu einer mehr oder weniger standardisierten Ernährung und Bewegung geben kann, die für uns alle gilt.

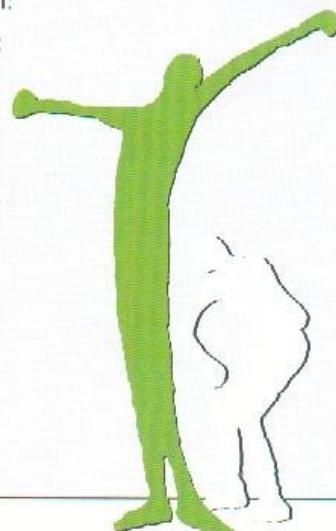
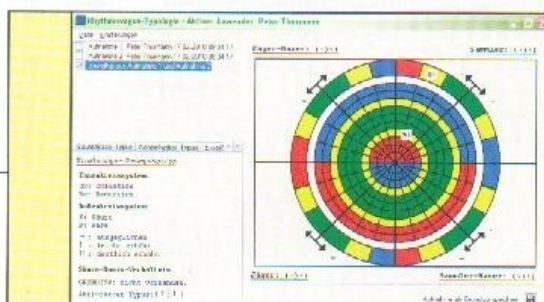
2.4.3 Die gesundheitlichen Probleme der heutigen Zeit fordern ein professionelles Analyseverfahren, das ermitteln kann, welcher Konstitutionstyp sich wie ernähren und bewegen sollte.

Sowohl für den ganzheitlich arbeitenden Arzt, wie für den Heilpraktiker, aber auch für den Ernährungsberater, den Trainer, den Coach und viele andere ist diese Software im Rahmen einer individuelle Beratung bezüglich Ernährung, Bewegung und (Leistungs-) Sport eine wichtige Basis.

Die Verwirklichung von Zielvorstellungen (Gewichtsregulierung, sportlicher Erfolg etc.) ist ebenso möglich, wie die Verarbeitung von Stoffwechselentgleisungen.

2.4.4 Basierend auf den Programmen und "Typ-/Persönlichkeitsanalyse" zeigt die neue Software "Typbasierende Ernährungs- und Bewegungsanalyse" aktuelle und stressbedingte Stoffwechselprozesse (auf einem 8-seitigen Ausdruck) in ihrer gesamten Vielfältigkeit auf. Sie ermöglicht Aussagen zu folgenden Parametern:

I. Säure - Basen-Haushalt und Red - Ox - System:



-Titel-

Zur nun folgenden Stimmaufnahme klicken Sie den Button, zweite Reihe, links oben, neue Aufnahme an und es öffnet sich das Aufnahme Fenster. Sollte dies ausnahmsweise einmal nicht sofort geschehen, sondern es erscheint ein Fenster mit dem Hinweis Treiber unbekannt, geht man einfach auf Einstellungen, Einstellungen, Aufnahme. Dort steht dann neben Eingang in dem Fenster Snowflake Mikro. Dies bestätigt man mit OK und nun sollte es gehen. Dies ist nur ein Sicherheitshinweis! Sie gehen dann mit dem Cursor auf Start und wenn der Klient mit seiner Visualisierung fertig ist, soll er A-A-A-A-A sagen, mit offenen Ohren. Ungefähr bei seinem etwa 3. A drücken Sie die Taste Start. Es dauert etwa 5 Sekunden, dann wird die erste Aufnahme mit einem grünen Häkchen bestätigt. Nun lassen Sie ihn die Ohren zuhalten und wieder A-A-A-A sagen. Wenn die 5 Sekunden um sind, erscheint die Kurve automatisch.

Nun drücken Sie den Button „Analyse“ und dann „modulierende Frequenz“ und es öffnet sich das Fenster mit den verschiedenen Möglichkeiten.

Es ist nun **ganz wichtig**, das Lautsprechersymbol unten in der Taskleiste anzuklicken und dann das Mikro Snowflake zu deaktivieren und den Stereomixer zu aktivieren. Dies dient der selbstständigen CD- Erstellung! **Achtung: Wenn der Stereomix hier nicht aktiviert wurde, wird zwar eine CD erstellt und auch Daten für 14 Minuten erzeugt, aber keine hörbare WAVE-Datei. D.h., die CD oder die Festplatte ist nicht leer, kann aber keine Töne abspielen.**

Nun legen Sie eine CD ein und markieren: CD erstellen, 14 Minuten, Infoblatt ausdrucken, Automatik, und noch einmal bestätigen, dass Sie auf StereoMixer umgestellt haben, dann unten auf weiter und

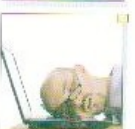
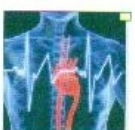
### Die SFA und effektives Stressmanagement

Obwohl Stress heute oft zu einer gern benutzten und z.T. auch missbrauchten Floskel geworden ist, hat die Medizin doch erkannt, dass „echter“ Stress zu mind. 60 bis 80 % an vielfältigen chronischen Volkskrankheiten beteiligt ist. Verursacht durch unterschiedlichste Umweltreize (Stressoren), wie z.B.:



- Ängste, Aggressionen
- Arbeit, Familie, Schule,
- Drogen, Alkohol, Chemikalien
- Erlebnisse, Erziehung, Traumata
- Hitze, Kälte, Lärm
- Verletzungen, Unfälle
- Viren, Bakterien, Pilze
- und viele mehr

Sie verändern uns Menschen: unsere Persönlichkeit, unseren physischen Status. Dies führt zum **Verlust unseres Eigenrhythmus.**

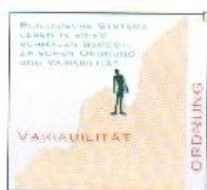


Die Konsequenzen sind bekannt:

- Ängste verschiedener Art
- Blutdruckunregelmäßigkeiten
- Gewichtsprobleme
- Infektanfälligkeit
- Konzentrationsmangel /Lernschwierigkeiten
- Mutlosigkeit
- Nervosität, Gereiztheit, Aggression
- nicht bestimmbarer Kopf-/Magenschmerzen
- Schlafstörungen
- Ständige Müdigkeit, Erschöpfung
- Verspannungen

### Die SFA und die Erhaltung / Wiederherstellung der Selbstregulation

Angenommen: die Ressourcen unseres Körpers sind verbraucht!!! Wenn dann ein Druck / Reiz-Stress !! - auf uns zu groß ist, findet der Organismus - im Rahmen der Stressreaktion zu keiner sinnvollen Selbstregulation - und damit nicht mehr zu seinem Eigenrhythmus zurück.



Eine Selbstregulation/-heilung ist aber nur möglich, wenn ein rhythmusgesteuerter Wechsel von Ordnung und Variabilität stattfindet. Damit werden Starre und Chaos als Entgleisungen verhindert.

Somit sorgt eine balancierte Selbstregulation für die Aktivität der Selbstordnungs- und Selbstheilungskräfte.

Ist dieser biologische Rhythmus gestört - das Orchester unseres Organismus verstimmt - ist eine Anpassung kaum mehr möglich! Da der Organismus aber in jedem Fall eine Antwort finden muss um zu überleben, heißt diese Antwort:



Sie äußert sich u.a. in Bluthochdruck, Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes mellitus, Adipositas, Rheumia, Rhythmus- und Schlafstörungen, Tumor, Sucht, Allergie.

Natürlich bietet hier die herkömmliche Schulmedizin als Akut- und Reparaturmedizin Antworten und Möglichkeiten, aber zum Teil nur sehr unbefriedigende. Sie kümmert sich um die Symptome, eher selten aber um deren Ursachen und eine Problemverhinderung.

Die „gängigen“ Lösungen zur Stressbewältigung: von weniger Arbeiten über Urlaubsempfehlungen, Sport treiben, Entspannungstechniken anwenden, bis hin zum Einsatz von Psychopharmaka liefern selten ein befriedigendes Ergebnis.

Auch das „Pampern“ (in Watte packen) und die „smarte Umgebung“ sind auf Dauer zur Problemlösung selten geeignet.



Das, für eine Stressmessung am besten geeignete Diagnosesignal ist

### die Stimme.

Nur sie erlaubt - als Ausdruck des Gesamtsystems - die vollständige Beurteilung sämtlicher Stress-Parameter. Sie hat den höchsten Informationsgehalt. Nach der Aufnahme der Stimme erfolgt die Frequenzanalyse. Mit der Auswertung auffälliger Frequenzen und Frequenzbereiche - liefert sie Grundlagen für die Erstellung einer

### individuellen / persönlichen antistress- / Stress-auflösungs CD.

Es bis zu 2-malige, tägliche Hören und Fühlen dieser CD stabilisiert und korrigiert das entgleiste biologische Rhythmussystem. Das führt zur Wiederherstellung der körpereigenen Regulations-, Anpassungs- und Leistungsfähigkeit und damit zur Stressreduzierung.



Aber: Hier ist doch das Kind bereits "in den Brunnen gefallen".

Und genau hier setzt die SFA an: Sie hilft zu verhindern, dass das Kind in den Brunnen fällt, in dem im Rahmen einer

### „echten“ Prävention

nicht Ressourcen (be-) genutzt und verbraucht werden, sondern über kontrollierte, bewusste und willentliche Reaktionen Potentiale entwickelt werden.

Die Beurteilung der

### individuellen Stimme,

bietet damit ein entscheidendes Kriterium zur Hilfe und Selbsthilfe. Nur sie erlaubt - als Ausdruck des Gesamtsystems - die vollständige Beurteilung vielfältigster Parameter und damit u. a. aller beteiligten Organe des Organismus. Sie hat den höchsten Informationsgehalt.

Nach der Aufnahme der Stimme erfolgt die Frequenzanalyse. Mit der Auswertung auffälliger Frequenzen und Frequenzbereiche - liefert sie Grundlagen für die Erstellung einer

### individuellen / persönlichen Regulations-CD.

Das bis zu 2-malige, tägliche Hören und Fühlen dieser CD stabilisiert und korrigiert das entgleiste biologische Rhythmussystem. Das führt zur Wiederherstellung der körpereigenen Regulations-, Anpassungs- und Leistungsfähigkeit und damit zur Steigerung der Regulations- und Selbstheilungskräfte.

D.h., es sind Störungen der Regulation nicht nur erkennbar, sondern auch mit Hilfe der CD sowohl zu verhindern als auch zu korrigieren, bevor sie auf der körperlichen Ebene zu Belastungen, Beeinträchtigungen und Strukturveränderungen (Krankheit!!!) führen können.

## Was für Möglichkeiten gibt es?

Unbestritten ist, daß beide klassischen Vorgehensweisen durchaus eine Daseinsberechtigung haben.

D.h.: Die Symptomebene sollte einerseits nicht vergessen werden, aber auch nicht die eigentliche Ursache: der Gedanke und die Angst des „Nicht-Bestehen-Könnens“. Sie schwächen uns.



Hier setzt jetzt ergänzend die SFA mit dem Diagnosesignal

### die Stimme

an. Sie verrät über ihre Aufnahme und der darauf folgenden Analyse auffällige Frequenzen und Frequenzbereiche gestörter biologischer Rhythmen, die für das „Nicht-Bestehen-Können“ verantwortlich sind. Deren Auswertung liefert die Grundlagen für die Erstellung einer

### individuellen „Bestehen zu wollen“- CD.

Das bis zu 2-malige, tägliche Hören dieser CD führt über die Wiederherstellung der körpereigenen Regulations-, Anpassungs- und Leistungsfähigkeit

- zur Stärkung des Willens „Bestehen / Siegen zu wollen“
- und lässt somit die Vorstellung von der Unmöglichkeit zur Machbarkeit werden!!!



Aber nirgendwo finden wir Aussagen zu den Hintergründen bzw. den Ursachen :

1. Sind es mehr oder weniger bewusste Probleme / Blockaden der Vergangenheit, die nicht aufgearbeitet wurden oder werden könnten?

Oder

2. schwächt der Gedanke und die Angst des „Nicht-Abnehmen-Könnens“?

Beides schlägt sich in unserem Stimmbild genauso nieder, wie

3. die Ernsthaftigkeit des Wunsches, tatsächlich abnehmen zu wollen.

D.h., das Diagnosesignal

### die Stimme

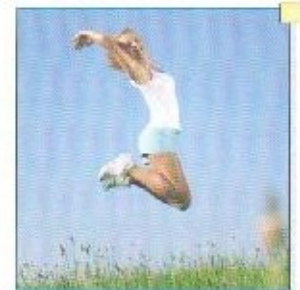
verrät in ihrer Frequenzdarstellung, und der darauf folgenden Analyse, auffällige Frequenzen und Frequenzbereiche. Hier finden sich die Ursachen für das Übergewicht und die Hindernisse für das Nicht-Abnehmen auf der körperlichen und psychischen Ebene als gestörte Rhythmen wieder.

Die Modulation dieser Frequenzen zu einem Klang-Rhythmus liefert die Grundlagen für die Erstellung einer

### Individuellen / persönlichen „Abnehm“- CD.

Das bis zu 2-malige, tägliche Hören und Fühlen dieser CD stabilisiert und korrigiert das entgleiste biologische Rhythmussystem. Das führt zur Wiederherstellung der körpereigenen Regulations-, Anpassungs- und Leistungsfähigkeit an die täglichen Herausforderungen und damit

- zur Aufarbeitung von den Problemen, die für die
- Gewichtsveränderungen gesorgt haben, das führt zur Stärkung des Willens zum Abnehmen.



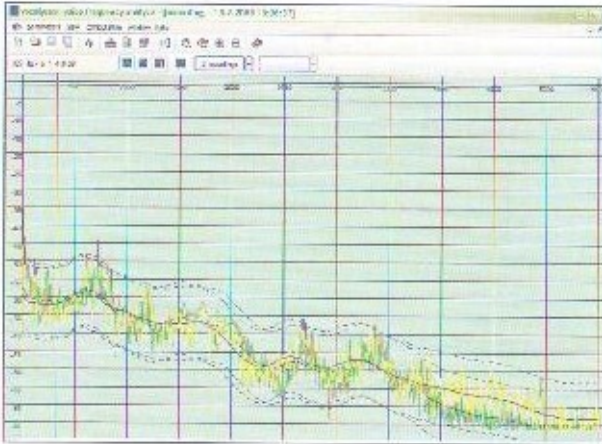
Hinweis: eine hervorragende Synergie wird mit ganzheitlichen Stoffwechselprogrammen erzielt.





## Die Frequenzanalyse ...

- ermöglicht über eine Zerlegung der Stimme in ihre Frequenzbestandteile die Ermittlung auffälliger Frequenzen und Frequenzbereiche im normalen biologischen Rhythmus,
- nutzt technisch zur Darstellung dieser Systeme sogenannte Spektrogramme,

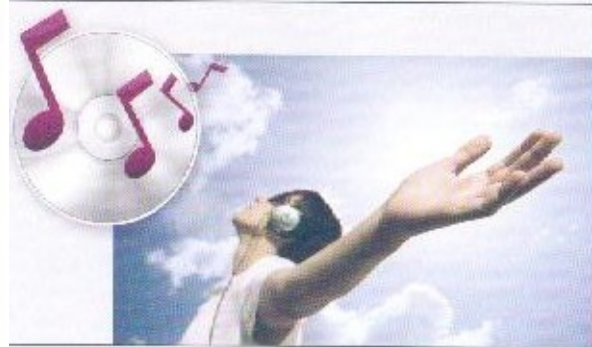


- gibt bei der Auswertung konkrete und umfangreiche Hinweise auf vielfältige Dysbalancen und Störungen. Sowie auf lange zurückliegende Ereignisse, die möglicherweise zu diesen Dysbalancen und Störungen geführt haben.

## Rhythmus- Frequenz- Modulation

Die Analyse der Stimmfrequenz ergibt ein für jeden Menschen einmaliges, individuelles Frequenz-ergebnis.

Durch die Verwandlung eines systemspezifischen Rhythmus in seine hörbare Form wird mit Hilfe der Software eine individuelle Klang-CD erstellt.



Diese CD bedeutet für jeden Menschen:

- eine grundlegende Regelung seines gestörten biologischen Rhythmussystems,
- eine Aktivierung seiner Selbstheilungskräfte,
- die Auflösung des spezifischen Ereignis- und Verhaltensmusters,

das heißt, das Hören und/oder Fühlen der individuellen Klang-CD wirkt:

- ursachenorientiert
- steigert die Effektivität anderer Maßnahmen zur Wiederherstellung des Wohlbefindens.

## Die SFA und das Abnehmen

Wir sehen uns konfrontiert mit einer Gesellschaft, die uns Schönheitsideale vorschreibt:

- schlank und durchtrainiert
- makellose Haut und Figur
- jugendliches Aussehen (max. wie 40)

Denn nur so kann man erfolgreich sein.

Wenn wir uns umsehen und erfahren, womit wir das erreichen können, dann erhalten wir als „Rezepte“:

- Bewegung
- Diätempfehlungen aller Art, mal basierend auf Kohlenhydraten, Eiweißen oder Fetten
- Trennkost



- rigide Ernährungsumstellungen
- sich widersprechende Essenszeitvorgaben
- Nahrungsergänzungsmittel (nicht Ergänzungsmittel)
- vielfältigste Appetitzügler
- bis hin zu Cholesterinsenkern etc.

Die „einschlägige“ Fachliteratur zeigt das Problem: 10 Autoren – 10 sich teilweise erheblich widersprechende Aussagen; und jeder hat den Anspruch Recht zu haben. Faszinierend ist, dass die oben beschriebenen Schönheitsideale im nächsten Slogan mit Aussagen zu Lebensmitteln werben, die genau das verhindern; denn Fette und vor allem Zucker (selbst in der Leberwurst) müssen als Geschmacksbildner schon sein, sonst schmeckt es ja eben nicht.

## Die Stimme ...

- ist ein zeitlich veränderbares Kommunikation- und Informationssystem,
- dient der Beurteilung von Regulations- und Funktionsgeschehen des lebendigen Organismus,
- eignet sich besonders für detaillierte Auswertungen aufgrund ihrer großen Frequenzbreite,

zum Vergleich:

EKG / EEG

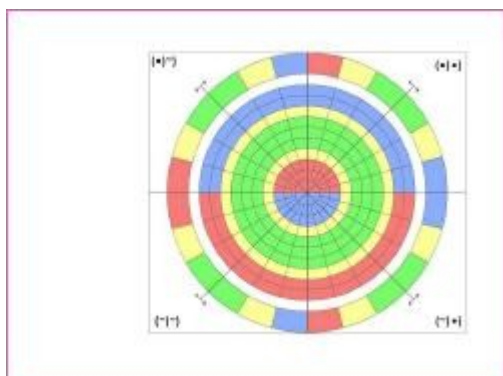
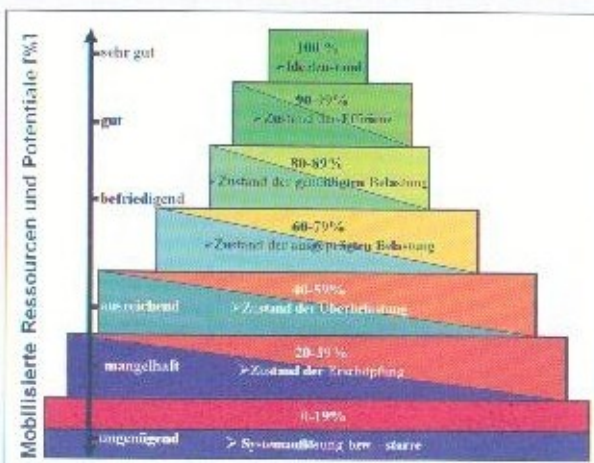
⇒ 0 - ca. 100 Hz

Aufspaltung der Stimme

⇒ 16 - 5.500 Hz

- dient der Einschätzung von emotionalen und funktionalen Reaktionen im menschlichen Organismus.

Die Stimme erlaubt eine exakte Einordnung unseres Zustandes mit seinen Ressourcen und Potentialen



Grundtypus Auswertung Beispiel:

## **Persönlichkeitsmodell**

### **Punkt-Punkt Typ**

#### **Ihr Aktivtypus / Grundtypus entspricht dem (●●) Typ**

Das Punkt-Welle-Prinzip ermöglicht die Beschreibung von Grundverhaltensweisen und Eigenschaften und ihrer Dominanzen und Nuancen. Damit geht jede Typbeschreibung über eine Einordnung in „Schubladen“ hinaus, trägt aber gleichzeitig eine grundlegende Tendenz und Logik in sich.

#### **Charakteristik**

(.) ) feste (festgelegte) innere Ordnung und Struktur (Kosmos); Bindung, Struktur, Sicherheit „aus dem Inneren“: Regeln, Ansichten, Meinungen, Bilder, ...

. ) feste Struktur und Ordnung im Äußeren (Kosmos); Bindung, Sicherheit, Struktur, Organisation, Regelung, Kontrolle, Bewahren, Tradition

Beschreibungen von Eigenschaften und Verhaltensweisen des (●●) Typus finden sich z. T. in jahrhunderte / tausende alten Beschreibungen als:

Phlegmatiker (Hippokrates, gr. Säftelehre); Sammler (archaisch-evolutionäre Sichtweise); Pykniker (Konstitutionstypologie). Diese Persönlichkeitsmodelle beschreiben das So-Sein des Menschentypus. Später folgten Modelle, die unter speziellen Teilaspekten den

Menschen beschreiben: sie orientieren sich an psychischen Krankheitsbildern, Grundtraumatisierungen, Berufsbildern mit ihren speziell notwendigen Funktionen (Freud, DISC, Whole Brain Modell,...)

**Der (●●) Typus assoziiert** den Gemütlichen, den Stoiker, den Trägen, den Bürokraten, den Fels in der Brandung, Couch-Potato, den Gesetzeshüter, den Bewahrer, den Ordentlichen, den Gelehrten, geordnete Verhältnisse: „My home is my castle“

#### **Beschreibung von Eigenschaften und Verhaltensweise, die den (●●) Typus annähern harmonischer Zustand**

- konservativ, traditionsbewusst
- zurückhaltend
- freundlich, angenehm
- körperfreundlich
- berechenbar, verlässlich
- gerecht
- hohes Sicherheitsbewusstsein
- geduldig, ausgeglichen, ruhig
- genügsam
- vorbildlich
- beständig, (Heimat) treu
- ordnungsliebend
- illusionslos, realistisch
- humorvoll
- friedliebend
- zufrieden
- klare Urteilsfähigkeit
- hohe Stresstoleranz

#### **disharmonischer Zustand**

- o sorgenvoll
- o zögernd
- o schüchtern
- o misstrauisch
- o hoffnungslos
- o ideenlos
- o festgelegt, starr

- o ängstlich
- o faul
- o widerwillig, stur
- o mürrisch, nörgelnd
- o nicht begeisterungsfähig
- o Moralapostel
- o emotional unbeteiligt
- o unschlüssig
- o langsam, träge
- o gleichgültig
- o obrigkeitshörig
- o engstirnig

### **Beziehung zum Mitmenschen**

#### **harmonischer Zustand**

- bewahrt einen festen Freundeskreis
- pflegt feste soziale Bindungen: Verein (Fan), Familie, ...
- Streiter und Verwalter für Recht und Ordnung
- Friedensstifter
- erteilt klare Ratschläge
- warmherzig
- gutmütig
- zuverlässig
- ruhig
- trockener Humor
- treu
- fürsorglich
- gehorsam
- engagiert

#### **disharmonischer Zustand**

- o selbstgerecht
- o passiv
- o gleichgültig
- o egoistisch, egozentrisch
- o geizig
- o unhöflich
- o unverbindlich, undiplomatisch
- o stur
- o unsensibel
- o hörig
- o Mitläufer
- o misstrauisch, zweifelnd
- o unkritisch

### **Beziehung zur Arbeit**

#### **harmonischer Zustand**

- geduldig
- genau, präzise, ordentlich
- Kontinuität am Arbeitsplatz
- behält die Aufgabe im Auge
- loyal

- Spezialist, Experte
- erfahren
- zuverlässig, pflichtbewusst, gehorsam
- konservativ
- konsequent
- ruhig
- schweigsam
- akzeptiert und bewahrt seinen Platz im Team
- hält einmal akzeptierte Arbeitsabläufe ein
- Kontrolleur
- Ausbilder
- Teamworker, ordnet sich ein / unter

### **disharmonischer Zustand**

- o träge, langsam
- o entmutigt andere, pessimistisch
- o fürchtet Aktivitäten und Veränderungen
- o unentschlossen
- o schwer zu überzeugen
- o starr, unflexibel
- o kontraproduktiv

Die Grundveranlagung des (●)● Typus liegt in der Freude an Klarheit und Ordnung und dem Wunsch nach Bewahren von Existenz und Sicherheit.

Verläuft die Entwicklung des (●)● Typus harmonisch und frei, so entwickelt sich ein ausgesprochen positiver, optimistischer und zufriedener Mensch. Er lebt eine optimistische Heiterkeit und man gewinnt den Eindruck, dass er allen Lebenslagen gewachsen ist. Für seine Umgebung ist er das Symbol der Standfestigkeit. Diese Standfestigkeit resultiert aus dem tief empfundenen Wissen, dass alles in seinem Inneren wie in der Welt um ihn richtig bestellt und geordnet ist. Dazu besitzt er eine hohe Bereitschaft, ohne Wunsch und Erwartung zu leben. Sein einziger Anspruch besteht in fester Ordnung und Struktur, die er, einmal aufgebaut, am liebsten für das ganze Leben erhalten möchte.

Aus archaisch-evolutionärer Sicht ist er der Sammler. Er verbleibt in seinem Lebensraum, entwickelt ein ökonomisches Gespür und nutzt die vorhandenen Ressourcen.

Er ist der Kraftathlet per se, den niemand so schnell umwirft, weder körperlich noch emotional / mental.

Sein Weltbild, einmal gebildet, hält er unter allen Umständen bei. Aufgrund dieser Standfestigkeit ist er der Mensch, der immer Hoffnung gibt und für den Bestand einer Ordnung und Sicherheit sorgt. Eine starke, gefestigte Weltanschauung hilft ihm, Schicksalsschläge durchzustehen und zu ertragen und Veränderungen abzuschütteln. Er bleibt „der Alte“.

Er ist es, der dafür sorgt, dass ein Produkt durch die Fertigung kommt, ohne über weitere Änderungen nachzudenken.

Unter dem Einfluss von (früh)kindlichen Erlebnissen und Erfahrungen kann der (●)● Typus sein Gleichgewicht verlieren. Eine tief empfundene Störung seiner Sicherheit garantierenden Ordnung versetzt ihn unter extreme Dauerbelastung, die ihn bis in die Hoffnungslosigkeit treiben kann: z. B. erfahrene Ungerechtigkeiten in der Schule wie in der Familie und im Leben, einschneidende Veränderung in seiner Sozialstruktur wie Trennung, Verlust der Eltern / Familie, Geburt eines Geschwisterkindes, Verlust von Haus und Hof, Wohnortwechsel, Scheidung vom Ehepartner, Entlassung aus einem Betrieb oder Verein.

**Starre - Überstressungshemmung:** Lange Perioden häufiger Fehlschläge und Misserfolge sowie Nicht-Anerkennung seiner nach Ruhe und Ordnung ausgerichteten Persönlichkeit

beeinflussen die Mentalität des (●●) Typus. In übersteigerter Form verwandelt sich seine positive Festigkeit in Starre. Er verzweifelt an der Ungerechtigkeit des Schicksals. Er wird zum Tyrann, Moralapostel und beharrt auf seinen Rechten, seiner "heilen Welt", die er sich auch selbst gestaltet. Er wird zum Eigenbrödler und sondert sich immer mehr von der Gesellschaft ab, die ihn angeblich seiner Rechte beraubt und ihm keinen Schutz mehr bietet. Wenn er sich gewaltsam zu Veränderungen gezwungen fühlt, neigt er, im tiefsten Bewußtsein und Gefühl seiner Rechte, die ihm nicht zugestanden werden, u. U. zu extremen Handlungsweisen, ohne Unrechtsbewußtsein, um „die alte Ordnung“ wieder herzustellen, oder die „Rechtsbrecher und Ignoranten“ zu strafen.

Die Störung seiner Ordnung kann auch Angst und Panikgefühle auslösen. Er transformiert sie, solange ihm genügend Energie zur Verfügung steht, in Ärger, Wut und Aggression gegen seine Mitmenschen und die „ganze Welt“ (Amokläufer).

**Hoffnungslosigkeit und Passivität:** Bei mangelnder Energie, als Ausdruck einer inneren Erschöpfung, einer Störung des Gleichgewichtes zwischen Nehmen und Geben, aber macht seine Lebensfreude tiefer Traurigkeit und Depression Platz, bis hin zu Suizidgedanken.

Seine optimistische Erwartungshaltung schlägt in ihr extremes Gegenteil um und wird zur lebensverneinenden Hoffnungslosigkeit. Statt Hoffnungsträger / -geber für alle zu sein wird seine Zufriedenheit zur verbitterten Entsagung und Selbstaufgabe. Seine Bedächtigkeit wird zur Bewegungslosigkeit in einem Raum, aus dem er glaubt, nicht mehr herauszufinden bzw. nicht hinein zu passen. Sein Vertrauen in sein positiv gefügtes Schicksal wird zur mut- und kraftlosen Ergebenheit. Humor und Heiterkeit verwandeln sich in Sarkasmus und Übellaunigkeit.

Dieser Zustand bleischwerer bzw. auflösender Hoffnungslosigkeit wird durchaus auch bei Schwerkranken beschrieben, gerade im Übergang zur Sterbephase. In der allerletzten Lebensphase stellen sie sich auf Heilung durch den Tod ein. Nur unter dem Zwang von Angehörigen unternimmt der Kranke noch therapeutische Anstrengungen. Aus der typenspezifischen Starre vermag er sich aus eigener Kraft nicht zu befreien.

Körperlich, hormon- und stoffwechselfähig vollziehen sich auf Dauer entsprechende Veränderungen. Hormonell wird das Gleichgewicht aus katabolen und anabolen Anteilen der harmonischen Situation zu einer einseitigen Dominanz von Wachstumsfaktoren verschoben, um im Körperbereich aber auch im sozial-psychologischen Bereich strukturerhaltend arbeiten zu können.

Die Medizin würde in fortgeschrittenen Stadien beispielsweise die Erschöpfung und das „Ausbrennen“ betroffener Organe, der Nebennieren und der Schilddrüse, beschreiben, verminderte Blutversorgung und Sauerstoffversorgung, Asthma, COPD, Parkinson, ADS, extreme Kurzsichtigkeit („●“) oder Verminderung der Kurzsichtigkeit und dafür Gewinn an Weitsichtigkeit („~“).

Interessant zu vermerken ist, dass der Asthma-Kranke wie COPD Kranke nicht an zu wenig Luft / Sauerstoff stirbt sondern, genauer betrachtet, am Zuviel. Er kann die eingeatmete Luft wegen der Enge / Starre in den Luftgefäßen nicht mehr ausatmen. Das Verständnis für „Geben und Nehmen“ ist verloren gegangen; der Parkinsonpatient, der Rheumatiker findet nicht mehr aus seiner Starre heraus, weil hier ein System durch Auflösung spezifischer Gewebe seine Beweglichkeit verliert: bei Parkinson die substantia nigra zur Herstellung des Dopamins; bei Rheuma die Gelenk“schmiere“ und Gelenkoberfläche.

Körperlich können die beiden Extremsituationen bis zur Selbstzerstörung führen („●“ - Krebs, „~“ – Autoimmunerkrankungen).

**Typenspezifische Wahrnehmung von**

**Zeit / Raum, Geschwindigkeit / Distanz, Energie / Masse**

Im inneren Erleben und der Wahrnehmung der Umwelt sind Ordnung, Bindung, Struktur und Sicherheit fest bis starr.

Die Zeit vergeht im Vergleich zum Zeitmesser langsamer, gedehnt bis unendlich lang, d.h. es

herrscht das Gefühl, von 60 Minuten einer Stunde immer noch genügend übrig zu haben, auch wenn 59 Minuten bereits verstrichen sind.

Die Geschwindigkeit im Außen wird im Vergleich zur objektiven Messung grösser, schneller bis rasend wahrgenommen.

Der Raum sollte im Aussen nicht zu ausgedehnt sein, sondern überschaubar und begrenzt sein: er fühlt sich in grossen Räumen unwohl Raum wird von Innen her als gegen „0“ gehend empfunden, d.h. Distanz wird unterschätzt. Ein kleiner Schritt - im Raum, im Leben, im Arbeitsprozess - wird als ein grosser Schritt empfunden. Unter Stress kann sich betonte Kurzsichtigkeit und Verschlechterung der Weitsichtigkeit einstellen.

Die Masse wird größer, kompakter wahrgenommen und damit auch die Menge an Arbeit, die man geleistet hat.

Energie wird als sehr gering und nicht genügend bis null eingeschätzt, so dass der (●)● Typ zu dem Gefühl neigt, zu wenig Energie für eine zu erbringende Leistung zur Verfügung zu haben.

Dies führt insgesamt dazu, dass der (●)● Typ das Gefühl hat, unendlich viel Zeit zur Verfügung zu haben. Er nutzt seine Zeit. Er agiert sorgsam, überlegt und bedächtig, vorsichtig. Er ist genügsam. Er liebt überschaubare Situationen, Regeln, die sein Leben strukturieren, feste Rituale. Er bedarf gefestigter sozialer Verbindungen. Er ist ortsgebunden, heimatverbunden, bleibt lieber in bekannten Gefilden, wo Raum und Zeit überschaubar und einschätzbar sind. Er macht lieber die Arbeit, die er kennt, und von der er weiss, dass er sie schaffen kann, als eine neue Arbeit zu beginnen, für die er befürchtet, nicht genug Energie zu haben.

Er beachtet die strikte Einhaltung von Terminen und Zeitabfolgen. Er arbeitet routiniert und mit regelmässigem Tempo. Seine Hauptmotivation „keine Veränderung“ fördert seine Aktivitäten un-/bewusster Entschleunigung: er ist der geborene „time-stopping-Typ“. Er macht bewusst Pause, zelebriert sie. Er nimmt sich Zeit, für andere und für sich selbst: „Time-Stopping“ durch bewusstes Innehalten im hektischen Alltag, kurze Momente nutzen (Kundtze 1998)

„Pausenwohlstand schaffen und Zeitlöcher füllen“ (Geißler, 1997)

„freie Zeit auf sich zu kommen lassen“ (Plattner, 1996).

„Zeit nicht ausfüllen, sondern erfüllen. Kreativität der Langsamkeit“ (Reheis, 1997)

Er ist ein Feind enger Terminkalender. Sein Handy hat er nur, um „im Notfall erreichbar zu sein“. Seine ausgeprägte Stressresistenz schützt ihn weitgehend vor dem Einfluss von Zeitstressoren.

Kann er dennoch Stress dauerhaft nicht ausweichen, wenn Termine, Chefs und Mitmenschen zu Treibern werden, so erscheint ihm seine Umwelt zu hektisch und zu schnell, und er gerät in Gefahr, den Anschluss an die schnelllebige Zeit zu verlieren. Er reagiert mit einer Verstärkung seiner grundtypischen Eigenschaften. Das lässt ihn träge und verlangsamt, stur erscheinen.

### **Verhalten in Alltagssituationen**

Der (●)● Typ kann sich beobachten, wie er sich, verstärkt unter Stress, z. B. in folgenden Situationen bzgl. Raum / Zeit, Distanz / Geschwindigkeit, Masse / Energie verhält:

Bevorzugen Sie als Fahrzeuglenker auf der Autobahn die Mittelspur? Fahren Sie ungern enge Strassen, oder dicht am Abgrund, Brückenrand, durch Tunnel? Fahren Sie bevorzugt langsam und vorsichtig? Bremsbereit? Als Beifahrer: fährt der Fahrer für Ihr Empfinden häufig zu hektisch? Erscheint Ihnen das Überholen in der „verengten Fahrbahn“ im Baustellenbereich als unnötig gefährlich und nicht notwendig? Halten Sie grossen Sicherheitsabstand zum voraus fahrenden Fahrzeug?

Empfinden Sie Unsicherheit und Angst, werden Sie wütend, wenn Sie von anderen zu mehr Schnelligkeit angetrieben werden?

Bevorzugen Sie kleine, gemütliche Räume? Fühlen Sie sich unwohl, verloren in grossen Räumen? Schätzen Sie Entfernungen eher geringer ein? Steigen Sie eine steile Treppe sehr

vorsichtig hinunter und werden unruhig/ängstlich, wenn Sie bedrängt werden?  
Schwindelgefühl und Angst vor Tiefe / Höhe begegnen Sie, indem Sie das Ganze in kleinen übersichtlichen Teilstücken bewältigen?

Erscheint Ihnen Ihr Körper in Gewicht und Masse eher schwer, und würden Sie lieber eher etwas weniger an Gewicht haben? Fühlen Sie sich dicker, als die Waage und Ihre Mitmenschen sagen?

Haben Sie das Gefühl, mit Ihrer Energie haushalten zu müssen? Haben Ihre Augen in Stresssituationen Probleme mit der Weitsicht? Sehen Sie in der Nähe plötzlich verschwommen? Stört Sie das schief hängende Bild an der Wand? Der Krümel auf dem Teller? Das zerkrumelte Sofakissen? Der Freund, der unpünktlich ist? Der Nachbar, der während des Mittagessens anruft?

Je mehr Fragen Sie mit „Ja“ beantworten, um so ausgeprägter ist Ihr Grundtypus, je mehr Fragen Sie mit „Nein“ beantworten, um so größer ist unter Stress die Vermischung Ihres Typus mit anderen Typen, bedingt durch veränderte Rhythmik und Stoffwechselfvorgänge. (●●) Typ-ähnliche Wahrnehmungsveränderungen finden sich bei Anorexia nervosa und Bulimie Patienten, die das Gewicht durch Hungern bzw. durch Erbrechen zu senken versuchen.)

Krankhaft übersteigerte (●●) Symptomatik vgl. M. Alzheimer, linksseitiger Schlaganfall, ADH/ADHS, Autismus.

**Punkt-Welle Dominanz (●●)●~)**

**Welle-Punkt Dominanz (●~)●●)**

Der Grundtyp (●●) entwickelt aus der Notwendigkeit der optimalen Anpassung 2 unterschiedliche Denk- und Handlungsvarianten mit dominantem Einfluss von ● oder ~ . Daher übernimmt / integriert er Anteile der Fähigkeiten seines Nachbarn (●~) oder (~)●). Verstärkter Punkteinfluss bewirkt den verstärkten Wunsch, mehr Bindung zu schaffen, dabei geht zwangsläufig ein Verlust an Potential für freies Wachsen und Sich-entwickeln einher. Verstärkter Welleinfluss verstärkt das Bedürfnis nach freier Entwicklung, hat aber den zunehmenden Verlust von Bindung zur Folge.

Beide Tendenzen stehen polar zueinander und sind im Grunde unvereinbar. Daher rühren Angst- und Schmerzzustände, die über Emotionen von Aggression und Panik ausgedrückt und gelebt werden. Über Bewusstmachung dieser Spannungssituationen kann Entspannung eingeleitet werden.

1. der (●●)●~) Typ ist dominant sachorientiert, handelt extrem stark reglementierend und unbeirrt
2. der (●~)●●) Typ erscheint „weicher“, zugänglicher für Neuerungen und Einflüsse durch seine Mitmenschen, er agiert den Menschen zugewandt

## **Beispiel: Information**

### **Ihr persönlicher Klangrhythmus**

Eine ausgeprägte, einschneidende Veränderung der Rhythmik und damit einhergehend eine grundlegende Veränderung des typengerechten rhythmischen Verhaltens zeigt sich in einem Bereich, der dem **6. zum 7. Lebensjahr** entspricht. Besonders auffällig zeigt sich eine Störung des Rhythmus mit der **Frequenz 4502,92 Hz**. Diese Störung beeinflusst den gesamten weiteren Verlauf der Rhythmik. Es kann davon ausgegangen werden, dass darüber Ihr gesamter Organismus Überstressung und /oder Blockaden erfährt.

Diese für Ihr Biologisches Rhythmus System BRS *fehlende* Information der Rhythmusfrequenz wurde für Sie individuell zu Ihrem persönlichen Klangrhythmus moduliert. Sie hören und fühlen



diesen Rhythmus in seiner harmonischen Grundform. Ihr Rhythmus System, Ihr gesamter Organismus kennt diesen Rhythmus und erinnert ihn. Über regelmäßiges Hören (optimal Hören und Fühlen) koppelt sich der Rhythmus wieder ins Gesamtsystem der biologischen Rhythmen ein. Damit kann auch an dieser Stelle Rhythmus wieder fließen und das BRS seiner Selbstregulation und Selbstordnung wieder nachgehen.

Die Wiedereingliederung des Rhythmus in seiner harmonischen Form wird auf unterschiedlichste Art wahrgenommen. Dies geschieht individuell emotional und physiologisch: Ihr Unterbewusstsein wird aktiviert. Sie können Träume entwickeln, deren Inhalte Sie bewusst am Morgen rekonstruieren können, oder Sie ahnen lediglich, dass Sie geträumt haben. Legen Sie Papier und Bleistift an Ihrer Schlafstelle bereit, um es sofort aufzuschreiben. Die Träume können zu einem wichtigen Ausgang werden, um mit unseren Experten ein Aufarbeitungsgespräch zu Ihrem Stresserlebnis zu führen.

Vielleicht assoziieren Sie beim Hören des Klangrhythmus persönliche Begebenheiten und Erlebnisse - u. U. wichtige aber auch auf den ersten Blick völlig unwichtig erscheinende. Sie empfinden Gefühle, möglicherweise ist Ihnen der Klang auch ein wenig fremd, weil so lange ungenutzt? Vielleicht auch vorübergehend gar unangenehm? Möglicherweise fühlen Sie sich endlich wieder wohl und Sie fühlen ein Nachlassen von Anspannung und Stress...

Nehmen Sie Ihre Reaktionen bewusst an und auf, auch kleine, feine, subtile. Es genügt oft ein kleines Steinchen, um eine große Lawine ins Rollen zu bringen. Der Klangrhythmus kann, wenn Sie es zulassen und wollen, ein Impuls auf dem Weg Ihrer persönlichen Entwicklung werden. Unsere Experten begleiten Sie gerne auf diesem Weg und räumen gerne mit Ihnen zusammen die Stolpersteine weg, die Ihren Erfolg bis jetzt verhindert haben.

**Vorgehensweise** Es ist sinnvoll, wenn Sie den für Sie individuell modulierten Klang-Rhythmus **mindestens 2-3x täglich hören:** mittags während eines Minischlafs und vor bzw. zum Ende des Nachtschlafs. Optimal ist das zusätzliche Fühlen über Vibrasound Elemente. Hören Sie den Klangrhythmus prinzipiell sooft Sie können und mögen, **nicht jedoch beim Autofahren oder sonstigen Tätigkeiten, die Ihre Konzentration fordern.** Sollte der Klang Ihnen - vor allem anfangs - manchmal fremd oder sogar unangenehm sein, dann hören Sie ihn nur kurz, evtl. im Ausgleich öfter. Handeln Sie aus Ihrer Sensibilität heraus. Dieser spezielle Rhythmus löst möglicherweise tiefe Verspannungen und setzt bislang ungenutzte, aber auch Ihnen bislang vielleicht unbekannt, Potentiale frei. Viele Anwender bestätigen, dass Sie, bewegt durch den Rhythmus, ihren täglichen Stress abbauen konnten und einen „Auftrieb“ verspürten, der sie letztlich darin unterstützte, das Steuer wieder kräftig in die eigene Hand zu nehmen“.

Oftmals ist es wichtig, den Ursprung seiner hemmenden Gefühls- und Verhaltensmuster bewusst zu erkennen. Um diese Muster aufzuarbeiten und um neue Strategien einüben zu können, werden von unseren Stimm- bzw. Rhythmus-Therapeuten und -Experten besondere Techniken und Methoden verwandt, u. a. die speziell von Dr. med. Heinen entwickelte Methode „AEVM - Aufarbeitung von Erlebnis und Verhaltensmustern“ (Grieshaber Preis 1998).

Neben diesem individuell für Sie modulierten Rhythmusklang können Sie bei Ihrem Therapeuten weitere universell gültige Basisrhythmen auf einer CD erwerben. Sie dienen Ihrer täglichen Basisregulierung. **Wir empfehlen: Nehmen Sie diese in Ihr tägliches „Anti-Stress-Programm“ auf.**